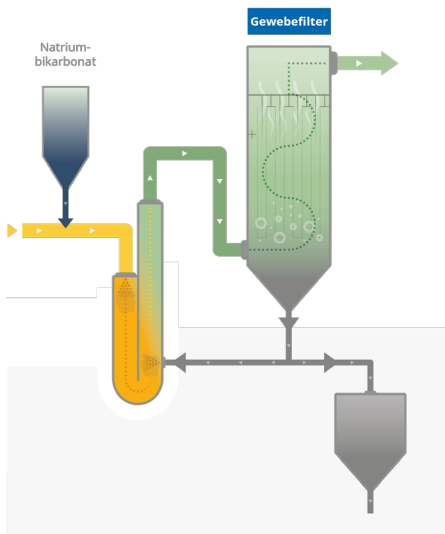


Technologieporträt:

Doosan Lentjes trockene FER-DI® Rauchgasreinigung

Als eine einfache und kosteneffektive Alternative für Anwendungen mit mäßigen Konzentrationen von Schadstoffen bieten wir das trockene FER-DI® -Verfahren an (Flexible Economic Reagent Direct Injection). Zuverlässig entfernt werden saure Gase wie SO_x , HCl , HF sowie Dioxine und Furane und Schwermetalle wie Quecksilber.



Das Verfahren

Je nach individuellen Anforderungen kommt entweder Natriumbicarbonat (NaHCO_3) oder Kalkhydrat (Ca(OH)_2) als Absorptionsmittel in Kombination mit Aktivkohle (AC) zum Einsatz.

Das Absorptionsmittel wird direkt in das heiße Rauchgas am Austritt des Kessels eingegeben. Die Schadstoffe, die im Rohgas enthalten sind, reagieren mit den Additiven und werden dann in einem nachgeschalteten Partikelfiltersystem (Gewebefilter) abgeschieden. Falls ökonomisch sinnvoll, werden die im Gewebefilter abgeschiedenen Feststoffpartikel zu einem großen Teil in den Kanalbereich zurückgeführt, um das Abscheidopotential des eingesetzten Absorptionsmittels optimal zu nutzen. Ein Teil wird dem Prozess zur Entsorgung entzogen.

Optimiertes Design

Das FER-DI®-Verfahren profitiert von einem kompakten Anlagendesign mit minimalem Platzbedarf, das auch Investitionskosten reduziert. Gleichzeitig ermöglicht das einfache Konzept einen minimalen Wartungs- und Betriebsaufwand.

Die Vorteile der Doosan Lentjes trockenen FER-DI® Rauchgasreinigung auf einen Blick:

- ▶ Einfaches Verfahren für moderate Schadstoffkonzentrationen
- ▶ Einhaltung sämtlicher Emissionsvorschriften gemäß BVT-Merkblättern und 13., 17. und 44. BImSchV
- ▶ Anlagendesign auf kleinstem Raum
- ▶ Optimierte Investitions-, Wartungs- und Betriebsaufwendungen

DOOSAN
Lentjes